

# Intelligenz- und Wochenblatt

## Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend

Mit Königl. Sächs. Allerhöchster Concession.

**N<sup>o</sup> 13.** Sonnabends, den 29. März. 1845.

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gefaltene Copirzeile oder deren Raum aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

### Bekanntmachung.

Sämmtlichen Besitzern von Gebäuden in hiesiger Stadt wird hiermit bekannt gemacht, daß einer neuerlichen besonderen Anordnung der Königl. Brandversicherungs-Commission nach, die Brandversicherungsbeiträge des Termins Ostern 1845 bis zum 14. April d. J. vollständig berichtigt; dann über sofort und ohne einigen Verzug zur Königl. Brandversicherungs-Casse eingehiefert sein sollen.

Säumige Zahler würden es sich daher selbst zuschreiben haben, wenn nach Ablauf dieser Frist ohne weitere Erinnerung executivisch gegen sie verfahren werden muß.

Frankenberg, den 28. März 1845.

Der Rath der Stadt Frankenberg.

### Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 31. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr, sollen die in der Nähe des hiesigen Hospitals befindlichen Kirschbäume sammt den Stöcken an Ort und Stelle gegen Meistgebot und sofortige Bezahlung verkauft werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Frankenberg, am 27. März 1845.

Der Rath alda.

Bürgermeister.

### Aus dem Vaterlande.

Am frühen Morgen des Charfreitags ist in der oberlausitzischen Bierstadt Eoban ein Feuer ausgebrochen, welches in wenigen Stunden 22 Hauptgebäude und eine noch bedeutend größere Anzahl Neben- und Hintergebäude, darunter das Malzhaus, in Asche legte. 70, meist dem ärmern Handwerker- und Lägerarbeiterstande angehörige Familien sind obdachlos geworden und haben sie bei der Schnelligkeit, mit welcher die Flamme die großentheils hölzernen Häuser ergriff und verzehrte, fast alle ihre Habe verloren. Die Noth unter ihnen ist groß, die Lage der abgebrannten Hausbesitzer verschlimmert sich aber besonders noch da-

durch, daß die Eisenbahnbauten in dieser Gegend die Preise der Arbeitslöhne und Baumaterialien zu einer unglaublichen Höhe gesteigert haben.

Die Leipziger Ostermesse verspricht diesmal etwas spät ledern zu werden. Der Winter und der große Schneefall hat das Malmeyer Sohlenleder auf seinem Marche vermassen aufgehallen, daß es angeländigt hat, frühestens den 8. bis 9. April in Leipzig einzuessen zu können. Auch in England sollen große Massen Waaren mit Pflaster auf Leipzig reisefertig liegen, die aber wohl noch ein Weilchen verzögert werden müssen, da bekanntlich die Schifffahrt nach Deutschland eingefroren ist.

Dresden, den 21. März. Heute Morgen ge-